



Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Sitzungsvorlage Nr.

3/2015

☒ öffentlich (ö)

☐ nichtöffentlich (nö)

Az.: 902.411

DikZ.: Ke/BK Datum: 15.01.2015

Vorgang: Vorlage 148/2014

zur Behandlung im

Gremium	Sitzung am	Information	Vorberatung	Beschlussfassung	Bemerkung
Ausschuss für Umwelt und Technik	20.01.2015		X		
Verwaltungsausschuss	22.01.2015		X		
Betriebsausschuss					
Ausschuss für Jugend und Soziales					
Gemeinderat	27.01.2015			X	

Beratungsgegenstand:

Haushaltsplan 2015

- Anfragen und Anträge der Fraktionen -

Beschlussvorschlag:

☒ Gesetzliche/vertragliche Aufgabe

Finanzielle Auswirkungen:

☐ ja ☐ nein

HHSt:

	Ausgaben neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außer- planmäßige Ausgaben +; Minderausgaben -)	Einnahmen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	€	€	+	€
davon im lfd. Haushaltsjahr	€	€	+	€

Jährliche laufende Belastung (Folgekosten):

(einschl. kalkulatorischer Kosten abzgl. Folgeerträge und -einsparungen)

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben siehe Beschlussvorschlag oben!

Siegmars Kellert

Sachdarstellung / Begründung:

Für die Haushaltsplanberatung 2015 sind bis Mittwoch, 14. Januar 2015 von den Fraktionen, in der Reihenfolge des Eingangs, folgende Anfragen und Anträge eingegangen:

Freie Wähler	Anlage 2 (Seite 1 - 5 Anlage 1)
Bündnis 90/Die Grünen	Anlage 3 (Seite 6 - 9 Anlage 1)
FDP	Anlage 4 (Seite 10 - 13 Anlage 1)
SPD	Anlage 5 (Seite 14 - 17 Anlage 1)
CDU	Anlage 6 (Seite 18 - 22 Anlage 1)
Gemeinsame Anträge	Anlage 7 (Seite 23 - 24 Anlage 1)

Der bisher verfolgte gute Grundsatz, dass zu Anträgen mit finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt ein **Deckungsvorschlag** mit eingereicht wird, ist in diesem Jahr nur in wenigen Fällen beachtet worden. Wir bitten die Antragsteller, dies **bis zu den Vorberatungen in den Ausschüssen nachzuholen bzw. in die Beratung einzubringen**.

Die Vorberatung ist in den Ausschüssen am 20. Januar bzw. 22. Januar 2015 vorgesehen. Um eine möglichst zügige Sitzungsabfolge zu ermöglichen, sind die Fragen und Anträge der Fraktionen nicht nur in Kopie, sondern von der Verwaltung auch in einer tabellarischen Übersicht (Anlage 1) zusammengefasst. Darin ist auf ggf. ähnliche oder deckungsgleiche Fragen oder Anträge sowie auf die betroffene Haushaltsstelle verwiesen und auch angegeben, in welchem Ausschuss die Beratung vorgesehen ist.

Für die Verabschiedung des Haushalts 2015 am 27. Januar 2015 ist folgender Ablauf vorgesehen:

- Abstimmung über Einzelanträge,
- Stellungnahmen der Fraktionen,
- Gesamtabstimmung Haushalt / Wirtschaftspläne

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

Freie Wähler

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 1	Gründe für relativ hohe Kosten für Heizung und Brennstoffe beim Bauhof HHSt. 1.7710.541000, S. 133		AUT	
Frage 2	Stand der Entwicklung von neuen Wohngebieten		AUT/VA	
Frage 3	Ausreichende Bemessung der in der Finanzplanung eingestellten Mittel für Investitionen im Bereich der Schulen, insbesondere für den Ausbau der Ganztages-Grundschulen Einzelplan 2, S. 308 ff. (siehe auch CDU, Frage 12)		VA	
Frage 4	Transparente Darstellung der Zu- und Abgänge sowie der Zuordnung und des Vollzugs der ku/kw-Vermerke im Stellenplan Anlage 1, S. 241 ff.		VA	
Frage 5	Konzept für die Pflanzung von „Jubiläumsbäumen“		AUT	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

Freie Wähler

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 6	Erläuterung des erforderlichen Grunderwerbs für den Bau von Rathaus und Bürgersaal HHSt. 2 I 61500009 .932000, S. 327, Vorbericht: S. V 25		AUT/VA	
Frage 7	Stand der Planungen für ein neues Archiv HHSt. 2 I 31000004 .941000, S. 315 (siehe auch Bündnis 90/Die Grünen, Frage 1; Bündnis 90/Die Grünen Antrag 5; SPD, Antrag 2; CDU, Antrag 8)		VA	
Frage 8	Sinn für die Einstellung von Planungskosten im Jahr 2015 für die Schulhofneugestaltung beim Lise- Meitner-Gymnasium, wenn bis 2018 keine weiteren Bauausgaben vorgesehen sind. HHSt. 2 I 23100002 .962000, S. 312 (siehe auch Bündnis 90/Die Grünen, Antrag 3; SPD, Frage 3)		AUT	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

Freie Wähler

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 9	Erläuterung der vorgesehenen Anmietungen für die Grundschule Neckargrönningen HHSt. 1.2910.531000, S. 74		VA	
Frage 10	Gründe für die um mehr als 60% gestiegene Unterdeckung des Horts an der Schule im Jahr 2015; Perspektiven für die Folgejahre UA. 2911, S. 75		VA	
Frage 11	Erläuterung der vorgesehenen Unterstützung des Vereins „Sportvereine in Remseck - SVR“ und Übertragung von Aufgaben HHSt. 1.5500.718200; S. 109 (siehe auch FDP, Antrag 3; SPD, Frage 6; Gemeinsame Anträge, Antrag 1)		VA	
Frage 12	Gründe für die zusätzliche externe Unterstützung zur Erstellung eines Energieberichtes und für die Verbrauchsüberwachung HHSt. 1.6010.655000, S.118		AUT	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

Freie Wähler

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 13	Erläuterung der vorgesehenen Umbaumaßnahmen an der Gemeindehalle Neckargröningen HHSt. 2 56100003 .942000, S. 321		AUT	
Frage 14	Erkenntnisse über den erwarteten Abmangel bei der Diakoniestation Remseck am Neckar im Jahr 2015 HHSt. 1.5420.678000, S. 107 Anlage 5, S. 263		VA	
Frage 15	Erläuterung der Gestaltung des Außenbereichs für den Hort an der Schule HHSt. 2 29110001 .942000, S. 183		AUT	
Frage 16	Wirtschaftlichkeit von Kreditaufnahmen nicht erst ab 2016 , sondern bereits in der momentanen Niedrig-Zins-Phase (siehe auch FDP, Frage 6)		VA	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

Freie Wähler

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Antrag 1	Planung eines Ärztehauses bzw. Gesundheitszentrums im Bereich der „Neuen Mitte“ (siehe auch Gemeinsame Anträge, Antrag 4)		AUT/VA	
Antrag 2	Übernahme der Betriebskosten von der geplanten Pedelec-Station durch die Stadtwerke Remseck am Neckar; Möglichkeiten für die Beteiligung des Ortsteils Pattonville an der Deckung des Abmangels des Stadtbusbetriebs und des Pedelec-Verleihs		AUT/(BA)	
Antrag 3	Gesamtkonzept für die Aktivitäten zur Förderung des Streuobstbestandes HHSt. 1.3600.503000 1.3600.601000 1.3600.602000 1.3600.620000, S. 86 (siehe auch Bündnis 90/Die Grünen, Antrag 1)		AUT	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

Bündnis 90/Die Grünen

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 1	Erläuterung des Planansatzes für die Verlegung des Archivs HHSt. 2 31000004 .941000, S. 315 (siehe auch Freie Wähler, Frage 7; Bündnis 90/Die Grünen Antrag 5; SPD, Antrag 2; CDU, Antrag 8)		VA	
Frage 2	Vorgesehene Sanierungsmaßnahmen des Wohngebäudes Neckarkanalstraße 4; Gründe für die Abschnittsbildung HHSt. 2 880000003 .943002, S. 338		AUT	
Frage 3	Gründe für die Umzäunung des Kunstrasenplatzes in Neckarrems, warum nicht beim Bau? HHSt. 2 56200004 .961100, S. 323 (siehe auch FDP, Frage 4; SPD, Frage 4)		AUT	
Frage 4	Vorgesehene Beschaffungen von Fahrzeugen bei der Feuerwehr bis 2018; zeitliche Verschiebung / Reduzierung möglich? HHSt. 2 13000001 .935300, S. 306		VA	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

Bündnis 90/Die Grünen

Frage 5	Ausgaben für die Beschaffung des Zeiterfassungssystems , Installation im Rahmen des Rathausneubaus HHSt. 2 I 02200001 .935150, S. 304 Vorbericht, S. V 31	VA	
Frage 6	Gründe für den Rückgang der Konzessionsabgabe für Gas gegenüber den Vorjahren HHSt. 1.8130.220000, S. 141	VA	
Frage 7	Erläuterung der geplanten Maßnahmen für das Bürger GIS HHSt. 2 I 60200001 .935151, S. 325	VA	
Frage 8	Erläuterung der Planungskosten für eine weitere Neckarquerung, Bezeichnung der Maßnahme im Haushaltsplan HHSt. 2 I 63000057 .959000, S. 329 (siehe auch FDP, Antrag 4)	AUT	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

Bündnis 90/Die Grünen

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Antrag 1	Aufnahme von Haushaltsmitteln über 10.000 € zur Förderung des Schnitts von Obstbäumen auf Streuobstwiesen (siehe auch Freie Wähler, Antrag 3)		AUT	
Antrag 2	Haushaltsmittel von jährlich 30.000 € in den nächsten drei Jahren zur Konzeptionsentwicklung für die Weiterentwicklung der Grundschulen in Remseck (siehe auch FDP, Frage 7)		VA	
Antrag 3	Streichung der Planungskosten für die Gestaltung des Schulhofs am Lise- Meitner-Gymnasium HHSt. 2 I 23100002 .962000, S. 312 (siehe auch Freie Wähler, Frage 8; SPD, Frage 3)		AUT	
Antrag 4	Aufnahme weiterer Tatbestände für die Steuerermäßigung in die Hundesteuersatzung		VA	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

Bündnis 90/Die Grünen

Antrag 5	Präzisierung der räumlichen Anforderungen für ein Archiv, Prüfung der baul. Möglichkeiten und Kosten für Integration des Archivs in das Rathausareal, Prüfung eines gemeinsamen Baus von Archiv und Bibliothek in der Neuen Mitte HHSt. 2 31000004 .941000, S. 315 (siehe auch Freie Wähler, Frage 7; Bündnis 90/Die Grünen, Frage 1; SPD, Antrag 2; CDU, Antrag 8)	VA	
-----------------	--	----	--

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

FDP

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 1	Ausführungen zum Volumen, Aufbau und Handhabung des Sachbuchs für haushaltsfremde Vorgänge		VA	
Frage 2	Möglichkeiten für die Benennung der Zufahrtsstraße zum VfB Neckarrems, Tennisclub Neckarrems, WATOMIS mit „Am Hummelberg“		VA	
Frage 3	Hintergrund der Steigerung des Pflegeaufwands für den Neckarstrand 2014 und geplante Kosten 2015 für den Pflegeaufwand für den Neckarstrand UA 5900, S. 115 Vorbericht, S. V 37		AUT	
Frage 4	Gründe für nachträgliche Einzäunung Kunstrasenspielfeld Neckarrems ; Bericht über Schädigungen und unbefugte Nutzung des Kunstrasenspielfeldes HHSt. 2 I 56200004 .961100, S. 323 (siehe auch Bündnis 90/Die Grünen, Frage 3; SPD, Frage 4)		AUT	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

FDP

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 5	Höhe der Kosten für die Einhausung der „Loggia“ zwischen Aula, Toiletten und Lehrerzimmer bei der Grundschule Hochdorf		AUT	
Frage 6	Möglichkeiten zur Kreditaufnahme (trotz einsatzbarer Rücklagen) nach dem Haushaltsrecht bzw. gesetzlichen Vorgaben (siehe auch Freie Wähler, Frage 16)		VA	
Frage 7	Erläuterung zur vorgesehenen Verwendung der Mittel für die Schulentwicklungs-/bestands- planung HHSt. 1.2950.601000, S. 76 (siehe auch Bündnis 90/Die Grünen, Antrag 2)		VA	
Frage 8	Vorstellungen und Überlegungen zur Fortschreibung/Anpassung der Remseck Ziele im Blick auf die mittelfristige Finanzplanung		VA	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

FDP

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Antrag 1	Streichung der Mittel für den Leitfaden „Bürgerbeteiligung“ ; Erarbeitung durch die Verwaltung HHSt. 1.0000.580000, S. 32		VA	
Antrag 2	Keine Veränderung des Bereichs Storrenklinge/Schwillbrunnen; Streichung des Projektbausteins 15 aus der Planung zur ikG 2019 HHSt. 2 360000006 .958000, S. 316		AUT	
Antrag 3	Sportentwicklungsleitlinien neu definieren; Höhe der Förderung der Vereine für Vereinszwecke bzw. die Übernahme städtischer Leistungen/Aufgaben entscheiden. (siehe auch Freie Wähler, Frage 11; SPD, Frage 6; Gemeinsame Anträge, Antrag 1)		VA	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

FDP

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Antrag 4	Durchführung eines Bürgerentscheids zur Westrandbrücke in 2015 HHSt. 2 I 63000057 .959000, S. 329 (siehe auch Bündnis 90/Die Grünen, Frage 8)		VA	
Antrag 5	Einrichtung eines Ideen- und Beschwerdemanagement nach dem Stuttgarter und Kornwestheimer Vorbild		VA	
Antrag 6	Forcierten Zeitplan für die Realisierung Rainwiesen II vorlegen, Modifizierung der Finanzplanung und Prüfung der Remseck-Ziele bezüglich der Gewerbeentwicklung Maßnahme 2 I 36000007, S. 316 2 I 63000052, S.328 HHSt. 2 I 88000002 .340190, S. 338 (siehe auch CDU, Antrag 9)		VA/AUT	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

SPD

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 1	Erläuterung „ Spezielle Zweckausgaben “ HHSt. 1.2116.637000, S. 61 1.4360.629000, S. 94 1.4640.637000, S. 97 1.6010.637000, S. 118 1.7900.637000, S. 136		VA	
Frage 2	Laufzeitbeginn Pflegevertrag mit den Landwirten, Umfang der Leistung und Vergütung HHSt. 1.3600.602000, S. 86		AUT	
Frage 3	Erläuterung der vorgesehenen Überplanung des Schulhofbereichs am Lise-Meitner-Gymnasium HHSt. 2 23100002 .962000, S. 312 (siehe auch Freie Wähler, Frage 8; Bündnis 90/Die Grünen, Antrag 3)		AUT	
Frage 4	Erläuterung der ergänzenden Einzäunung des Kunstrasenspielfeldes in Neckarrens HHSt. 2 56200004 .961100, S. 323 (siehe auch Bündnis 90/Die Grünen, Frage 3; FDP, Frage 4)		AUT	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

SPD

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 5	Erläuterung der vorgesehenen Fahrzeugbeschaffung für den Bauhof HHSt. 2 77100001 .935300, S. 335		AUT	
Frage 6	Fragen zur Förderung des Vereins „Sportvereine in Remseck e. V.“ 1. a) Schriftlicher Zuschussantrag gestellt b) Kenntnis Gemeinderat 2. a) Verwendungszweck des vorgesehenen Zuschusses b) Zweckbindung des Zuschusses durch die Stadt c) Vorstellungen des Vereins über 70.000 € Zuschuss bekannt? 3. a) Antrag der Verwaltung an Gemeinderat zur Gewährung des Zuschusses (70.000 €) b) Einflussnahme der Verwaltung auf die Aufgabenerfüllung des Vereins 4. a) Verwendung des Zuschusses zur Leistung von Personalausgaben durch den Verein b) Aufgaben des Vereinspersonals und Höhe des Gehalts		VA	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

SPD

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
	c) Entlohnung von Personen mit denselben Aufgaben im öffentlichen Dienst 5. Auffassung der Verwaltung zur Bezuschussung eines Beschäftigungsentgelts an einen Vereinsangestellten (Förderung ehrenamtlichen Engagements bzw. anders zu begründende Subvention) 6. Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgrundsatzes bei künftigen Entscheidungen über derartige Subventionen 7. a) Verwendungsnachweis bei bisher gewährten Zuschüssen b) Auffassung der Verwaltung: Verwendungsnachweise erforderlich bei Subventionen ohne Förderrichtlinien und Förderung ehrenamtlichen Engagements 8. Behandlung des Zuschusses an den Verein gesondert außerhalb der Haushaltsplanberatungen HHSt. 1.5500.718200, S. 109 (siehe auch Freie Wähler, Frage 11; FDP, Antrag 3; Gemeinsame Anträge, Antrag 1)			

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

SPD

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Antrag 1	Externe Untersuchung des Raumbedarfs der Gemeinschaftsschule, ggf. Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Raumkapazität prüfen		AUT/VA	
Antrag 2	Vorstellung der erwogenen Möglichkeiten zur neuen Unterbringung des Archivs unter Berücksichtigung der Kosten im GR bis zum 30.06.2015 HHSt. 2 31000004 .941000, S. 315 (siehe auch Freie Wähler, Frage 7; Bündnis 90/Die Grünen, Frage 1; Bündnis 90/Die Grünen Antrag 5; CDU, Antrag 8)		VA	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

CDU

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 1	Heizkosten für die Grundschule Hochberg HHSt. 1.2112.541000, S. 56		AUT	
Frage 2	Begründung für den Anstieg der Lernmittel bei der Wilhelm-Keil-Schule HHSt. 1.2820.592000, S. 71		VA	
Frage 3	Erläuterung des Planansatzes Weltlehrrtag HHSt. 1.2950.595000, S. 76		VA	
Frage 4	Höhe des Planansatzes sonstige Zuschüsse im Bereich der Musik HHSt. 1.3000.718200, S. 80		VA	
Frage 5	Erläuterung des Inhalts und der Höhe für den Planansatz Bauhofleistungen im Bereich der Heimatpflege HHSt. 1.3400.679000, S. 83		VA	
Frage 6	Höhe des Planansatzes Bücher und Zeitschriften bei den Büchereien HHSt. 1.3520.651000, S. 85 und 259		VA	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

CDU

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 7	Erläuterung der Art und des Inhalts für den Planansatz Bauhofleistungen bei den Büchereien HHSt. 1.3520.679000, S. 85		VA	
Frage 8	Erläuterung des Planansatzes Spezielle Zweckausgaben beim Naturschutz/Landschaftspflege HHSt. 1.3600.637100, S. 86 (nicht 1.3600.637000?)		AUT	
Frage 9	Rückgang der Ausgaben für die Heizung bei den Kindertagesstätten HHSt. 1.4640.541000, S. 97		AUT	
Frage 10	Erläuterung der Maßnahme Alte Haldensteige bei der Straßen- und Wegeunterhaltung HHSt. 1.6300.511000, S. 121		AUT	
Frage 11	Erläuterung des hohen Anstiegs bei der Unternehmerreinigung Bestattungs- wesen HHSt. 1.7500.546000, S. 128		AUT	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

CDU

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Frage 12	Ausreichender Planansatz für den Umbau Ganztageschule HHSt. 2.21000002 .942000, S. 308 (siehe auch Freie Wähler, Frage 3)		VA	
Frage 13	Geplante Grundstückskäufe HHSt. 2 I 88000001 .932000, S. 338		VA	
Frage 14	Erläuterung des Zuschusses an den Jugendtreff HHSt. 1.4600.718200, S. 96 Anlage 5, S. 263		VA	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

CDU

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Antrag 1	Anzahl der Einbürgerungen pro Jahr; Vorschlag für festliche Veranstaltung zur Einbürgerung		VA	
Antrag 2	Einführung einer „Sommerschule“ durch Lehrkräfte von städtischen Schulen unter Mithilfe von Schülermentoren; Erhebung des Finanzierungsbedarfs; Elternbeteiligung		VA	
Antrag 3	Behandlung Thema „Tourismus- Potentiale Remseck“ (Anfrage vom 5.9.2014)		VA	
Antrag 4	Aufstellung einer Werbetafel für Vereine in Aldingen		VA	
Antrag 5	Verzicht auf die Aufstellung großer Anschlagtafeln vor Wahlen		VA	
Antrag 6	Aufnahme von Haushaltsmitteln von 20.000 € für Instandhaltungs- und Verschönerungsmaßnahmen an der Gemeindehalle Aldingen Deckungsvorschlag: entsprechende Kürzung beim Planungsansatz für die Bibliothek		AUT	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

CDU

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Antrag 7	Einführung von Grünstreifenpatenschaften durch Bürger		AUT	
Antrag 8	Erläuterung des Planungsstands für einen neuen Standort des Archivs , Realisierung am Standort Zehntscheuer für 1 Mio. €? HHSt. 2 I 31000004 .941000, S. 315 (siehe auch Freie Wähler, Frage 7; Bündnis 90/Die Grünen, Frage 1; Bündnis 90/Die Grünen, Antrag 5; SPD, Antrag 2)		VA	
Antrag 9	Erläuterung Planungsstand Zufahrt Rainwiesen, Verbreiterung der Zufahrtsstraße (siehe auch FDP, Antrag 6)		AUT	
Antrag 10	Beantwortung von Fragen zu: Energieeinsparung seit Verwendung des Energiemanagement-Systems der dena, Erreichung des Einsparziels von 4% des Energieverbrauchs, Kosteneinsparung nach Abzug der Investitionen		AUT	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

Gemeinsame Anträge

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Antrag 1 B. 90 / Grüne, CDU	Aufnahme von jährlich 70.000 € für die Förderung des Vereins „Sportvereine in Remseck e. V.“ HHSt. 1.5500.718200; S. 109 (siehe auch Freie Wähler, Frage 11; SPD, Frage 6; FDP, Antrag 3)		VA	
Antrag 2 CDU, FWV	Prüfung der Chancen und Risiken zur Aufwertung des Gewerbegebiets „Am Neckar“ durch höhere Investitionen der Stadt, insbesondere durch den Ankauf größerer Teilflächen		VA	
Antrag 3 CDU, FWV, FDP	Streichung der Stelle für die Leitung der Fachgruppe Schule Vorbericht, S. V 10		VA	

Fragen und Anträge zum Haushalt 2015

Gemeinsame Anträge

Antrag/ Frage	Gegenstand	Bearbeitungsstand / Bemerkungen / Beschlussvorschlag	Beratung in	Beratungs- ergebnis
Antrag 4 SPD, FDP	Einberufung eines Gremiums zur Behandlung des Themas „Gesundheit in Remseck“ ; Ausarbeitung Arbeits- plan / Vorgehensweise für Rat und Verwaltung bis zur Sommerpause (siehe auch Freie Wähler, Antrag 1)		VA	
Antrag 5 CDU, FDP	Konzept zur Präsentation der Zeugnisse jüdischen Lebens in Hochberg; künftige Nutzungs- möglichkeiten der ehemaligen Synagoge in Hochberg		VA	



Remseck a.N.

- Gemeinderatsfraktion -

Fragen und Anträge zum Entwurf des Haushaltsplans 2015

Wir bitten die Verwaltung um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Wie erklären sich die relativ hohen Kosten für Heizung und Brennstoffe beim Bauhof (S. 133)?

Begründung:

Wir hatten erwartet, dass diese Kosten nach Einbau einer Hackschnitzelheizung drastisch sinken und damit zur Amortisation der Anlage beitragen.

2. Wie ist der Stand bei der Entwicklung von Baugebieten für den Wohnbau?

Begründung:

Zum Haushalt 2014 hatten die Freien Wähler beantragt, die im Flächennutzungsplan vorgesehenen Gebiete für Wohnungsbau zügig zu entwickeln, um neben der Bereitstellung von stark nachgefragtem Bauland auch Investitionsmittel zu generieren.

3. Sind die in der Finanzplanung bis 2018 eingestellten Mittel für Investitionen im Bereich der Schulen, insbesondere den Ausbau der Ganztages-Grundschulen betreffend, ausreichend bemessen?

Begründung:

Als Investitionsmittel für den Ausbau von Ganztages-Grundschulen enthält die Finanzplanung in den Jahren 2016/2017 einen Betrag von 1,3 Millionen Euro (S. 308); größere Beträge für Sanierungen im Bereich der Schulen sind auf die Zeit nach 2018 eingeplant. Wir haben die Sorge, dass die im Zeitraum der Finanzplanung vorgesehenen Mittel nicht ausreichen werden.

4. Um den Stellenplan (S. 244/245) besser nachvollziehen zu können, bitten wir um transparente Darstellung der Zu- und Abgänge sowie der Zuordnung und des Vollzugs der ku/kw-Vermerke.

Begründung:

Die Stellenzugänge sind nur unter Zuhilfenahme des Vorberichts – dort allerdings ohne Stellen-Wertigkeiten - nachzuvollziehen. Eine Zuordnung von ku- und kw-Vermerken zu einzelnen Stellen bzw. der vorgesehene Zeitpunkt des Wegfalls oder der Unterbesetzung von Stellen ist trotz der neu in den Haushalt aufgenommen Anlage nicht transparent. Wir bitten aktuell und in den Folgehaushalten um eine leichter nachvollziehbare Darstellung.

5. Wann ist mit einem Konzept für die Pflanzung von „Jubiläumsbäumen“ zu rechnen?

Begründung:

Auf einen gemeinsamen Antrag von Freien Wählern, Grünen und SPD vom 31.07.2009 hin hat die Verwaltung Mitte 2010 erste konzeptionelle Vorstellungen vorgelegt, die auch Standorte für Jubiläumsbäume im Gebiet „Stämmegraben“ in Aldingen enthielten.

Auf unsere Frage bei den Haushaltsberatungen vor einem Jahr hat die Verwaltung schriftlich mitgeteilt, dass bis zur Sommerpause (2014?) eine Konzeption erarbeitet werden sollte. Man hatte sich in den Beratungen darauf verständigt, nicht mit alten Obstsorten, sondern mit gängigen Laubbäumen zu bepflanzen.

6. Welcher Grunderwerb ist für den Bau von Rathaus und Bürgersaal erforderlich?

Begründung:

Der Vorbericht zum Haushalt nennt auf S. V25 einen Betrag von 325 T€ für den Erwerb von Grundstücken. Worum handelt es sich dabei?

7. Wie ist der Stand der Planungen für ein neues Archiv?

Begründung:

Dem Ältestenrat waren vor mehreren Monaten alternative Planungen zur Umnutzung vorhandener Gebäude vorgelegt worden. Zu unserer Überraschung taucht nun im Haushalt (S.187) ein Betrag auf, der deutlich niedriger ist als die damals ermittelten Kosten. Vor einem Beschluss dieser Haushaltsposition bitten wir um Aufklärung zum Planungsstand.

8. Welchen Sinn hat es, beim Lise-Meitner-Gymnasium im Jahr 2015 eine Neugestaltung des Schulhofes zu planen, ohne in den Jahren bis 2018 Haushaltsmittel für die Umsetzung der Planungen vorzusehen.

Begründung:

Auf die Planung wurde bereits in den Vorjahren aus dem o. g. Grund verzichtet. Wir bezweifeln, dass es sinnvoll ist, im Jahr 2015 hierfür die vorgesehenen 25 T€ (S.177) einzusetzen.

9. Welche Anmietungen für die Grundschule Neckargröningen sind geplant?

Begründung:

Auf S. 74 ist ein Betrag von 6,8 T€ für eine eventuelle Anmietung eingestellt. Wir möchten gerne wissen, um welche Räume es sich hierbei handelt.

Außerdem ist uns wichtig, die räumliche Planung für die Grundschule Neckargröningen neben der Schulleitung auch mit dem Förderverein abzustimmen; auf das Schreiben des Fördervereins von Ende November 2014 dürfen wir verweisen.

10. Wie erklärt sich die um mehr als 60% gestiegene Unterdeckung des Horts an der Schule im Jahr 2015 und wie sind die Perspektiven für die Folgejahre?

Begründung:

Nach 164 T€ in 2013 und geplanten 150 T€ in 2014 geht die Verwaltung in 2015 von 244 T€ Unterdeckung aus (S. 75). Gründe hierfür und eine Zukunftsperspektive sollen dargestellt werden.

11. Wie will die Verwaltung den Verein „Sportvereine in Remseck - SVR“ unterstützen und welche Aufgaben will sie ihm übertragen?

Begründung:

Die Freie Wähler-Fraktion hatte sich im Herbst nach einem Gespräch mit Verantwortlichen des SVR sehr positiv zu den Zielen dieses neuen Vereines geäußert und die Verwaltung um Einbindung des Vereins ins Remsecker Sportleben gebeten. Nachdem nun der Haushalt 2015 (S. 109) einen Zuschuss und die Übertragung des Restvermögens des Stadtverbandes für Sport an den Verein (insgesamt 30,5 T€) vorsieht, bitten wir um Information über die mit dem Verein getroffenen Absprachen.

12. Wozu konkret ist zusätzliche externe Unterstützung zur Erstellung eines Energieberichtes und für die Verbrauchsüberwachung notwendig?

Begründung:

Der Haushaltsanstrich von 25 TE für o. g. Zweck überrascht uns, da wir in den Vorjahren für diesen Zweck regelmäßig erhebliche Mittel ausgegeben hatten und der Ansicht waren, dass diese Aufgabe jetzt zur Verwaltungsroutine geworden ist und somit keine externe Beratung mehr notwendig ist.

13. Welche Umbaumaßnahmen sind an der Gemeindehalle Neckargröningen geplant?

Begründung:

Den vorgesehenen Einbau eines zweiten Rettungsweges haben wir zur Kenntnis genommen.

Die LKZ hat am 16.12.14 aus der Weihnachtsfeier des TSV Neckargröningen wie folgt berichtet: „Zudem wird die Stadt die seit geraumer Zeit leerstehende Pächterwohnung laut Schönberger zu einer Geschäftsstelle für Vereine umbauen. Sollte das Neckargröninger Feuerwehrareal, wo die Geschäftsstelle des TSV momentan ansässig ist, dereinst umgebaut werden, hätten Sie die Möglichkeit, sich in der Gemeindehalle niederzulassen“.

Wir sehen eine solche Planung kritisch, da einerseits die Stadt günstigen Wohnraum eher verstärkt vorhalten sollte und da als Unterbringungsmöglichkeit für Vereine das Haus der Bürger zur Verfügung steht.

14. Hat die Verwaltung Erkenntnisse, dass bei der Diakoniestation Remseck am Neckar im Jahr 2015 ein Abmangel zu erwarten ist?

Begründung:

Bei der Auflistung der eingeplanten Zuschüsse (S. 263) fällt ein Betrag von 20 T€ für die Abmangelfinanzierung der Diakoniestation auf. Nach erfolgreichen Abschlüssen der Einrichtung in den Vorjahren überrascht uns dieser Ansatz.

Wir gehen davon aus, dass wie in den letzten Jahren ein bei der Tagespflege zu erwartender Abmangel durch interne Umschichtungen der Diakoniestation gedeckt wird.

15. Wo und wie soll der Außenbereich des Horts an der Schule gestaltet werden?

Begründung:

Der Vermögenshaushalt sieht für diese Maßnahme einen Betrag von 10 T€ vor (S. 183).

16. Wäre es nicht wirtschaftlich, Kredite nicht erst ab 2016, sondern bereits in der momentanen Niedrig-Zins-Phase aufzunehmen?

Begründung:

Da momentan die Stadt Kredite mit 30 Jahren Laufzeit zu Festzinssätzen knapp über zwei Prozent aufnehmen kann und wir nicht von einem weiteren Sinken des Zinsniveaus ausgehen, halten wir eine Kreditaufnahme anstelle einer Mittelentnahme aus der Rücklage bereits 2015 für bedenkenswert.

Wir beantragen:

1. In die Planung eines Ärztehauses bzw. Gesundheitszentrums im Bereich der „Neuen Mitte“ jetzt konkret einzusteigen.

Begründung:

Seit Jahren wird in der Remsecker Kommunalpolitik einerseits die negative Entwicklung der ärztlichen Versorgung beklagt, andererseits aber auch immer wieder die „Neue Mitte“ als Standort eines Ärztehauses ins Gespräch gebracht.

Wir sehen die Zeit gekommen, hierfür jetzt in konkrete Planungen einzusteigen. Als Standort könnten wir uns z.B. das städtische Grundstück an der Kreuzung Remstalstraße/Fellbacher Straße vorstellen. Es liegt im Geltungsbereich des Sanierungsgebietes und ermöglicht dadurch sogar staatliche Förderung der Maßnahme. Für verkehrliche Zwecke wird das Grundstück erkennbar nicht gebraucht.

Die Lage eines Ärztehauses (im heutigen Sprachgebrauch auch immer wieder als Gesundheitszentrum bezeichnet) unmittelbar beim neuen Rathaus mit den dort entstehenden Parkierungsmöglichkeiten halten wir für strategisch günstig.

Auch ist uns wichtig, ein solches Signal zu setzen, bevor die Remsecker Ärzteschaft sich in anderer Art und Weise neu organisiert.

2. Die Kosten für den Betrieb der geplanten Pedelec-Station in den Wirtschaftsplan der Stadtwerke zu verlagern. In diesem Zusammenhang soll auch eine Möglichkeit gesucht werden, auch die Bewohner von Pattonville an der Deckung des Abmangels des Stadtbusbetriebs und des Pedelec-Verleihs zu beteiligen.

Begründung:

Nach unserer Beobachtung haben andere Kommunen in der Region den Betrieb von Pedelec-Stationen bei ihren Stadtwerken angesiedelt. Dies macht auch in Remseck Sinn. Der Pedelec-Verleih bzw. der Betrieb von Unterstell- und Ladestationen für Pedelecs als „Anschlussmobilität“ zur Ergänzung des ÖPNV hat eine ähnliche Zielsetzung wie der Stadtbus, der bereits dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet ist.

Durch den steuerlichen Querverbund der zu erwartenden Verluste aus dem Pedelec-Verleih könnten Steuerzahlungen aus Gewinnen der Wasserversorgung reduziert werden.

Allerdings wird an dieser Stelle erneut die Frage aufgeworfen, wie neben den Bürgerinnen und Bürgern der „alten“ Remsecker Ortsteile auch die Bewohner von Pattonville an der Abmangel-Finanzierung beteiligt werden können, nachdem sie sowohl Stadtbus als künftig auch Pedelecs in gleichem Maße nutzen können wie die Bewohner anderer Ortsteile. Uns liegt daran, eine finanzwirtschaftlich transparente und rechtlich abgesicherte Lösung hierfür mit dem Zweckverband Pattonville zu finden. Ein für uns vorstellbarer Weg wäre ein Zuschlag zum Wasserpreis, zu dem die Stadtwerke Remseck die PEW in Pattonville beliefern.

3. Die Aktivitäten der Stadt zur Förderung des Streuobstbestandes zu einem Gesamtkonzept zu bündeln.

Begründung:

Der Haushalt 2015 weist im Unterabschnitt 3600 – Naturschutz, Landschaftspflege – (S. 86) zwei Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Erhalt des Streuobstbestandes aus, nämlich die Kartierung der Streuobstwiesen und eine Pflanzaktion Streuobstwiesen.

Aktuell hinzugekommen ist nun das Förderprogramm des Landes für den Baumschnitt auf Streuobstwiesen. Wir verweisen hierzu auf einen Antrag der Grünen-Fraktion vom 04.12.14, mit dem eine Aufstockung der Landesförderung beantragt wird, sowie auf unser Schreiben vom 03.12.14. Letzteres hat zum Inhalt, die Aktivitäten der örtlichen Obst- und Gartenbauvereine (OGV) durch die Stadt zu koordinieren und sie bei einer eventuellen Antragstellung logistisch – z.B. durch Bereitstellung von Karten und Plänen - zu unterstützen.

Wir bitten die Verwaltung, im Gespräch mit den OGV und evtl. dem „Runden Tisch Naturschutz und Landschaftsplanung“ ein Gesamtkonzept abzustimmen und den Gemeinderat über das Ergebnis zu informieren.

Remseck am Neckar, den 11. Januar 2015

Peter Bürkle
Isabel Eisterhues
Jürgen Geiger
Peter Großmann
Jens Kadenbach
Rainer Plessing
Gerhard Waldbauer



Remseck, den 12.01.2015

Fragen zu Positionen im Entwurf des Haushaltsplans 2015

1. **Archiv**

Für die Verlegung des Archivs sind 200 000 € vorgesehen. Was soll da konkret finanziert werden?

2. **Sanierung von Mietwohnungen in Aldingen**

Für die Sanierung des Gebäudes in der Neckarkanalstraße 4 sind in 2 Abschnitten insgesamt 450 000 € vorgesehen. Was soll konkret saniert werden und warum 2 Abschnitte?

3. **Kunstrasenplatz in Neckarrems**

Für Umzäunungen sind 50 000 € vorgesehen. Warum und vor wem soll der Platz geschützt werden? Steht der Platz nur Vereinsmitgliedern offen? Wenn die Zäune tatsächlich notwendig sein sollten: Warum waren sie in der ursprünglichen Planung nicht vorgesehen und werden jetzt nachgeschoben?

4. **Feuerwehr**

Im Durchschnitt der nächsten 4 Jahre sind jährlich rund 400 000 € für Fahrzeuge bei der Feuerwehr vorgesehen. Welche Beschaffungen sind damit konkret angedacht? Ist es nicht möglich angesichts knapper Mittel auf die Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen zu schieben und zu reduzieren?

5. **Zeiterfassungssystem**

Für EDV-Hard- und Softwarebeschaffungen sind inclusive neuem Zeiterfassungssystem 118 000 € vorgesehen. Wieviel € entfallen dabei auf das neue Zeiterfassungssystem? Wäre es nicht sinnvoll auf das neue Zeiterfassungssystem jetzt zu verzichten und im Rahmen des Rathausneubaus dann ein neues Zeiterfassungssystem zu installieren?

6. **Konzessionsabgabe Gas**

Warum sind mit 32 000 € gegenüber den Vorjahren weniger Konzessionsabgaben zu erwarten?

7. **Bürger GIS**

20 000 € sind für Bürger GIS eingestellt. Was steckt da konkret dahinter?

8. **Weitere Neckarquerung**

100 000 € sind 2015 für „Planung weitere Neckarquerung“ vorgesehen. Sind da die Planungen für die Westrandbrücke gemeint? Wenn ja, wäre es nicht vernünftiger, das Projekt dann auch „Westrandbrücke“ zu nennen und nicht „neue Neckarquerung“?



Remseck, den 4.12.2014

Förderung der Streuobstwiesen

Die Fraktion der Grünen stellt folgenden Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, Mittel für die Förderung des Schnitts von Obstbäumen auf Streuobstwiesenflächen in Höhe von 10.000 € in den Haushalt aufzunehmen.

Begründung:

Das Land Baden-Württemberg fördert ab 2015 den Schnitt von Obstbäumen auf Streuobstwiesenflächen. Das Land zahlt pro Baumschnitt 15 €. Kommunen können zur Landesprämie zusätzlich bis zu 10 € pro Baumschnitt dazugeben. Zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft und zur Unterstützung der Streuobstbewirtschafter sollte die Stadt Remseck für die neue Streuobstförderung werben und zusätzliche städtische Mittel bereitstellen.

Anträge auf Landesförderung können bis zum 15. Mai 2015 bei den Regierungspräsidien gestellt werden. Die Bewilligung erfolgt voraussichtlich vor den Sommerferien 2015.

Informationen zum neuen Baumschnittprogramm des Landes, Antragsformulare und Erläuterungen dazu finden sich unter [www. streuobst-bw.info](http://www.streuobst-bw.info).

gez. Karl Burgmaier, Jasmine Finckh, Monika Voggesberger, Swantje Sperling,
Jürgen Kada



Remseck, den 12.01.2015

Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Konzeptionsentwicklung der Grundschulen in Remseck

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt für 3 Jahre zusätzliche Mittel in Höhe von jährlich 30 000 € in den Haushalt zur Konzeptionsentwicklung für die Weiterentwicklung der Grundschulen in Remseck einzustellen.

Damit wollen wir dafür Sorge tragen, dass das Thema nun deutlich vorangebracht und eine fundierte Entscheidung zum Thema Ganztagsgrundschulen getroffen wird.

Begründung

Bei einer großen Mehrheit der Familien sind heute beide Eltern berufstätig. Im Kindergartenalter ist inzwischen für eine gute und zeitlich umfassende Betreuung der Kinder gesorgt. Im Grundschulbereich dagegen findet sich oft noch ein Flickenteppich an unterschiedlichen Betreuungen. Eltern fordern – zuletzt in einer Umfrage in Remseck – deshalb die Einführung einer Ganztagsgrundschule.

Seit **zwei Jahren** wird in unterschiedlichen Gremien die Einführung einer Ganztagsgrundschule diskutiert. Die Personalressourcen der Verwaltung sind jedoch begrenzt, so dass immer wieder ein **2 – 3 monatiger Stillstand** in der Diskussion erfolgt. Dies ist nicht länger tragbar.

Deshalb beantragen wir, für die **Dauer von 3 Jahren** Mittel in den Haushalt einzustellen, um die Entscheidungen für oder gegen Ganztagsgrundschulen fundiert zu treffen, vorzubereiten, und falls ja, die Einführung zu begleiten und zu überwachen.

Für die
Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen
gez. Dr. Karl Burgmaier, Monika Voggesberger, Jasmine Finckh, Swantje Sperling,
Jürgen Kada



Remseck, den 12.01.2014

**Antrag von Bündnis 90/Die Grünen
zu Planungskosten für den Schulhof des Lise-Meitner-Gymnasiums**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Planungskosten für den Schulhof des Lise-Meitner-Gymnasiums zu streichen.

Begründung

Eine Planung macht nur dann Sinn, wenn geplant ist, die Pläne auch zeitnah umzusetzen. Dies sehen wir derzeit nicht. In der weiteren Finanzplanung sind für 2016 – 2018 keine Mittel für die Verwirklichung und Neugestaltung des Schulhofs vorgesehen. Mit einer jetzt in Auftrag gegebenen Planung werden somit Hoffnungen geweckt, die dann nicht erfüllt werden können.

Einige Schulgebäude und Klassenzimmer, vor allem im Grundschulbereich, in Remseck sind in einem schlechten Zustand. Deren Sanierung erscheint uns wichtiger als die Neugestaltung des Schulhofs am Lise-Meitner-Gymnasium. Wir möchten den Betrag von 25 000 € deshalb für die Planung einsparen und für die dringende Sanierung (eines Schul- oder Kindergartengebäudes) an anderer Stelle einsetzen .

Für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen
gez. Dr. Karl Burgmaier, Monika Voggesberger, Jasmine Finckh, Swantje Sperling,
Jürgen Kada



Remseck, den 12.01.2015

Hundesteuer

Die Fraktion der Grünen stellt folgenden Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, folgende zusätzliche Paragraphen in die Hundesteuersatzung hinzuzufügen:

Steuerermäßigung:

Die Steuer ermäßigt sich auf Antrag für das Halten von Hunden, die eine Begleithundeprüfung, einen Teamtest, den VDH-Hundeführerschein oder eine Gebrauchshundeprüfung des Deutschen Jagdschutzverbandes erfolgreich absolviert haben, um die Hälfte der Steuer für einen ersten Hund.

Begründung:

Nach der Diskussion um freilaufende Hunde am Neckarstrand halten wir es für nötig, die Hundehalter mehr in die Pflicht für eine gute Erziehung ihres Tieres zu nehmen.

Durch den oben genannten Zusatz wollen wir daher einen Anreiz für die bessere Erziehung schaffen. Die oben genannten Nachweise können nur erbracht werden, wenn die Gehorsamkeit des Tieres von einem unabhängigen Leistungsrichter belegt worden ist. Zudem gehen wir davon aus, dass die Beschäftigung mit ihrem Haustier auch die Halter zu mehr Sorgfalt, beispielsweise bezüglich des Umgangs mit der Hinterlassenschaft ihres Hundes, anspornen könnte. In der Stadt Mühlacker wurden schon gute Erfahrungen mit diesem Anreizsystem gemacht.

gez. Karl Burgmaier, Monika Voggesberger, Jasmine Finckh, Swantje Sperling,
Jürgen Kada



Remseck, den 12.01.2015

Archiv der Stadt Remseck

Die Pflege und Unterhaltung eines Archivs gehört zu den Pflichtaufgaben einer Stadt. Die jetzige Unterbringung des Archivs ist in keinem guten baulichen schlechten Zustand und räumlich viel zu beengt.

Für 2014 waren bereits 50 000 €, für 2015 sind 200 000 € und für 2016 weitere 750 000 € für ein neues Archiv im Haushaltsplan eingestellt. (insgesamt 1 Mio. €). Von der Verwaltung wird der Standort „Zehntscheuer Neckarrems“ favorisiert. Nach unseren Informationen reichen 1 Mio. € nicht für die Installation eines Archivs am Standort Zehntscheuer.

Bisher gibt es Voruntersuchungen zu der Unterbringung des neuen Archivs an unterschiedlichen Standorten. Jeder der Standorte bedingt aber eine neue „Infrastruktur“ des jeweiligen Hauses. Gleichzeitig entsteht in Remseck eine Neue Mitte mit einem zentralen Rathausareal. Unserer Meinung nach sollten öffentliche Einrichtungen, die es nur einmal in Remseck gibt und für die ein neuer Standort gesucht wird, in die Neue Mitte kommen.

Bevor die Planungen für das Archiv konkret werden, beantragen wir daher:

- die räumlichen Anforderungen eines solchen Archivs zu präzisieren,
- zu prüfen, wie und mit welchen Kosten das Archiv der Stadt in das neue Rathausareal integriert werden könnte,
- zu prüfen, ob ein gemeinsamer Bau von Bibliothek und Archiv in der Neuen Mitte sinnvoll ist.

gez. Karl Burgmaier, Monika Voggesberger, Jasmine Finckh, Swantje Sperling,
Jürgen Kada

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck

**Freie
Demokraten**

FDP Fraktion Remseck

Datum: 13.01.2015

Fragen zum Haushaltsentwurf 2015

Sachbuch:

Am 9.12.2014 führte die Verwaltung im Rahmen der Vorlage 147/2014 aus, dass eine Zuwendung für „bedürftige Bürger“ in Höhe von 6.000 € nicht dem Haushalt, sondern dem „Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge“ (ShV) zugeführt wurde. Wir bitten um Ausführungen über Volumen, Aufbau und Handhabung dieses Sachbuches.

Straßenbenennung „Am Hummelberg“:

Inwieweit sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, die Zugangsstraße zu den dortigen Anliegern VfB Neckarrems, Tennisclub Neckarrems, WATOMIS mit o.g. Namen zu benennen, damit diese Anlieger auch postalisch bzw. navigationsmäßig angesteuert werden können?

Folgekosten Neckarstrand:

Im Vorbericht V 37 (Invest. Plan S. 298) wird darauf verwiesen, dass bei der Unterhaltung unbebauter Grundstücke von 2015 auf 2016 der Ansatz um 54.000 Euro steigt. Begründet wird dies mit „zusätzlicher Pflegeaufwand Neckarstrand“. Was ist der Hintergrund dieser Steigerung? Noch bei der Errichtung des Strandes hat die Verwaltung jegliche Kosten im Zusammenhang mit Pflege und Unterhaltung bagatellisiert. Wie hoch waren die Kosten in 2014? Wie hoch sind die angesetzten detaillierten Kosten 2015, die in den Planansatz eingeflossen sind?

Zaun Kunstrasenplatz „Hummelberg“:

Um den sich in städtischem Eigentum befindlichen, auf städtischem Grund von der Stadt auf eigene Kosten errichteten Kunstrasenplatz „Am Hummelberg“ soll nach Text V 33 „zum Schutz des Spielfelds vor unbefugter Benutzung und Beschädigung mit 50.000 Euro eine ergänzende Einzäunung errichtet werden. (HH S. 205). Einmal davon abgesehen, dass die FDP Fraktion diese „Salami“ Taktik nicht gut heißen kann, fragen wir uns, wieso dieser Ansatz und diese Überlegung nicht schon bei der Planung angedacht wurde? Andererseits; hat es denn schon Schädigungen oder unbefugte Benutzung (was ist darunter zu verstehen?) gegeben?

Kostenschätzung Einhausung „Loggia“ Grundschule Hochdorf:

Das Thema Toiletten und Grundschulen/Schulen allgemein hält sich seit Jahren hartnäckig auf der Tagesordnung des Gemeinderates und auch in den HH Beratungen. Damit immer wieder in Verbindung gebracht, gerade bei den Grundschulen, die Sicherheit der Kinder beim Gang auf die Toiletten. Hier wird immer gefordert, Situationen zu schaffen „damit Kinderschänder nicht zugreifen können“, wie jüngst an die FDP Fraktion gerichtet geschrieben wurde. Wohl wissend, dass es oft nur das Sicherheitsgefühl betrifft, fragt die FDP Fraktion: Wie hoch wären die etwaigen Kosten einer Einhausung der „Loggia“ zwischen Aula, Toiletten und Lehrerzimmer bei der Grundschule Hochdorf. Wir meinen, diese müsste schnell, einfach und ohne großen Aufwand zu ermitteln sein.

Kredit statt Eigenkapital:

Bereits in der Zeit der Rückführung des Abwasserkredits (aus dem Kernhaushalt übertragen) an den Kernhaushalt fragte die FDP Fraktion mit Blick auf den Kapitalmarkt, ob eine Kreditfinanzierung nicht günstiger sei. In diesem Zusammenhang stellte die FDP Fraktion auch die Frage, wieso Kornwestheim (damals) trotz Rücklagen günstige Kredite aufnahm und Rücklagen schonte? Auch Umfinanzierungen am Kreditmarkt gegen Vorfälligkeiten wurden auf Antrag und Bitten der FDP Fraktion schon geprüft, um günstigere Kreditzinsen zu erhalten.

Gerade mit Blick auf die mittelfristige Finanzplanung stellt sich nun die Frage erneut, inwiefern bereits heutige Kreditaufnahmemöglichkeiten nach dem Haushaltsrecht bzw. den gesetzlichen Vorgaben entsprechend möglich sind? Wir bitten um Information.

Schulentwicklungs-/bestandsplanung:

Die im Dezember 2007/Januar 2008 von der FDP Fraktion beantragte Bildungs- und Schulentwicklungsplanung Remseck führte aus Sicht der FDP zu ordentlichen Ergebnissen im KiTa Bereich- auch noch im Grundschulbereich. Im Bereich der weiterführenden Schulen wurde der Auftrag aus Sicht der FDP Fraktion missbräuchlich von der Auftragsnehmerin genutzt, um die Gemeinschaftsschule unter dem Titel „Remsecker Weg“ hoffähig zu machen auf Kosten der anderen weiterführenden Schulen.

Inzwischen hat der Gemeinderat in einer klugen Entscheidung den Bestand der Realschule und der ehemaligen Werkrealschule fortan als Gemeinschaftsschule gesichert. Das Gymnasium erfreut sich ebenso großer Beliebtheit.

Welche Absicht verfolgt die Verwaltung mit dem Planansatz 20.000 Euro (V 12 / S. 76) im Bereich der Schulentwicklungs-/bestandsplanung?

Stadtziele:

Im **Zielfindungs- und Bildungsprozess 2007/2010** wurde das Handlungsfeld „Stadtentwicklung“ im Oberziel beschrieben mit „Attraktiver Wohnort - „Wohnen“ hat Vorrang vor „Gewerbe“. Das Handlungsfeld „Wirtschaftsbetrieb Stadt“ hat im Oberziel „Wirtschaftliche Handlungsfähigkeit ist langfristig gesichert“. In den Unterzielen heißt es u.a. „GR und Verwaltung beschließen Selbstbindung mit Blick auf Finanzziele“ – weiter heißt es: „GR und Verwaltung beschließen Selbstbindung mit Blick auf Finanzziele“ und „Die Belastung durch Zins- und Tilgung im kamerale Haushalt ist bis 2010 auf höchstens 50 Euro/Einwohner zurückzuführen.“ Trotz Finanzkrise und der damit einhergehenden Finanzsituation hat Remseck diese Ziele erreicht.

Ein weiteres Unterziel im Handlungsfeld „Wirtschaftsbetrieb Stadt“ lautet: „Basis für finanzielle Zukunft ist geschaffen“ mit dem Teilziel: „Keine Kreditaufnahme“. Dort steht die mit Blick auf die mittelfristige Finanzplanung interessante Ausführung: „1. Vom Grundsatz des Verzichts auf Kreditaufnahmen kann abgewichen werden, wenn Maßnahmen zur Sanierung bzw. zum Erhalt des Bestands von Einrichtungen wirtschaftlich sinnvoll als Gesamtmaßnahme ausgeführt werden müssen (Fördermöglichkeit) und dazu die eigenen Mittel nicht ausreichen. Und jetzt der spannende Satz: „2. Als Höchstbetrag ist in diesem Fall eine Kreditaufnahme in Höhe der jährlichen Kredittilgung zulässig. Voraussetzung für die Einhaltung des Verzichts auf Kreditaufnahme ist die Realisierung der eingeplanten Grundstückserlöse“.

Diese **Remseck Ziele** wurden **2009 – 2014** fortgeschrieben. Und in den oben dargestellten Feldern bestätigt.

Welche Vorstellungen und Überlegungen hat die Stadtverwaltung mit Blick gerade auch auf die „mittelfristige Finanzplanung“ zum Thema „Fortschreibung/Anpassung Remseck Ziele 2015 – 2019“?

FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando J. Mora Estrada

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck

Freie
Demokraten

FDP Fraktion Remseck

Datum: 12.01.2015

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Externe Begleitung Leitfaden Bürgerbeteiligung

Die FDP Fraktion Remseck beantragt:

Der Planansatz im HH Entwurf in Höhe von 38.000 Euro für externer Begleitung zur Erarbeitung eines Leitfaden Bürgerbeteiligung wird gestrichen. Die Erarbeitung wird mit dem Know How sowie der Projektarbeitserfahrung aus der Verwaltung durchgeführt.

Begründung:

Mehrere Bürgerbeteiligungen sind in den letzten Jahren in Remseck durchgeführt worden (ikG, Neue Mitte, Neue Mitte Rathausareal, Bürgerforum Hochdorf, Grünzüge, Spielflächenkonzeption – um nur einige zu nennen). Es müsste also genügend Wissen und Erfahrung durch die Verwaltungsbegleitung vorhanden sein, um den „Leitfaden Bürgerbeteiligung“ unter Federführung der Stabsstelle „Projekte“ zu erarbeiten und zu erstellen.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando J. Mora Estrada

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando J. Mora Estrada (Tel. 860170)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de **Facebook:** <https://www.facebook.com/fdpremseck>

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck

**Freie
Demokraten**

FDP Fraktion Remseck

Datum: 12.01.2015

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Projektbaustein 15 „ikG 2019“ aus Planung streichen

Die FDP Fraktion Remseck beantragt:

Der Bereich Storrenklinge/Schwillbrunnen soll im Rahmen der „Remstal-Gartenschau 2019“ (ikG 2019) nicht touristisch erschlossen und begehbar gemacht werden. Der einzigartige Rückzugsraum für das Wild soll erhalten bleiben. Der bisherige Projektbaustein 15 wird aus der Planung gestrichen.

Begründung:

Spätestens seit der Ortsbegehung mit den Jagdpächtern wurde eindrucksvoll belegt, dass bereits mit dem Bau des Radweges und dessen Verlegung an den Hang der Lebensraum des Wildes eingeengt wurde. Was den Radfahrern eine Freude, wird unter Naturschützern und Jagdpächtern im Sinne der Hege und Pflege kritisch gesehen. Eine zusätzlich Erschließung und touristische Gangbarmachung der Storrenklinge, um einen „Rundweg“ zu erhalten, würde das ökologisch hochwertige und sensible Gebiet als Rückzugsraum für das Wild entwerten. Die wichtigsten Maßnahmen der ikG 2019 auf Remsecker Markung sollten im Bereich der Ortslage(n) sein.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando J. Mora Estrada

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando J. Mora Estrada (Tel. 860170)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de **Facebook:** <https://www.facebook.com/fdpremseck>

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck

Freie
Demokraten

FDP Fraktion Remseck

Datum: 12.01.2015

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Sportentwicklung neu definieren

Die FDP Fraktion Remseck beantragt:

Verwaltung und Gemeinderat definieren nach der Auflösung des Stadtverbandes für Sport die städtischen Sportentwicklungsleitlinien neu und entscheiden danach, welche Geldmittel an Vereine zur Förderung des Vereinszwecks bzw. für die Übernahme bisheriger städtischer Leistungen und/oder neue Aufgaben ausgezahlt werden bzw. bereitgestellt werden. Dies durchaus unter gewollter Lenkungsfunktion auf Basis der neu erstellten Leitlinien „Sportentwicklung in Remseck“.

Begründung:

Die FDP Fraktion steht der Grundidee aufgeschlossen gegenüber, Vereine zu unterstützen, die städtische Aufgaben einerseits, Aufgaben in gebündelter Form für andere Vereine übernehmen, so z.B. wie es nun der junge Verein „Sportvereine in Remseck e.V.“ beabsichtigt. Dies bedarf jedoch klarer Regelungen zwischen Verein(en) und Stadt. Diese sind bisher nicht erkennbar bzw. bekannt.

So stellen sich für die FDP Fraktion folgende Fragen, deren Beantwortung Voraussetzung für eine längerfristige Förderung darstellt:

1. Wie hoch will die Stadt den Verein „Sportvereine in Remseck e.V.“ fördern (in den nächsten 3 Jahren)? – Dies ist aus dem HH Entwurf 2015 nicht ablesbar.
2. Was leistet der Verein „Sportvereine in Remseck e.V.“ für die Stadt bzw. wo entlastet der Verein den städtischen Haushalt, so dass der städtische Geldtransfer gerechtfertigt ist?
3. Welche Aufgaben will die Stadt Remseck für die "Gegenleistung Geld" an den Verein „Sportvereine in Remseck e.V.“ auslagern?
4. Gibt es dazu Verträge? Wenn ja, wer hat sie abgeschlossen? Ist geklärt, dass die Stadt die strategische Vorgaben, der Verein „Sportvereine in Remseck e.V.“ die operative Umsetzungen innehat?
5. Wie geht die Stadt mit anderen Vereinen um, die ggf. ebenfalls einen Zuschuss wollen und nicht im Verein "Sportvereine in Remseck e.V." Mitglied sind? Wie ist die Argumentationslinie?

Ungeklärt ist vor allem, wo will die Stadt Remseck denn künftig hin? Der Stadtverband für Sport ist gescheitert, der neue Verein „Sportvereine in Remseck e.V.“ mit einem anderen Ansatz stößt in diese Lücke. Was aber will die Stadt? Wo sieht sie Anknüpfungspunkte in einer Zusammenarbeit mit dem neuen Verein? Denn nur Aufgaben delegieren und dafür Geld geben, von dem überwiegend das Personal auf der Vereinsseite bezahlt werden kann, das ist nicht das, was sich die FDP Fraktion vorstellt. Dann kann das die Stadt selbst veranstalten. Diese Position haben wir schon immer vertreten.

Deswegen: das Thema "Sportentwicklung" gehört nach fast 10 Jahren neu auf den Plan, eine Überprüfung damaliger Ansätze ist zu machen, eine Bilanz zu erstellen, neue Tendenzen aufzunehmen, daraus eine Strategie zu entwickeln - dann erst sehen wir von der FDP Fraktion den wirklich richtigen Grund zu überlegen, ob wir außerhalb des städtischen Haushalts einen Verein, wie z.B. „Sportvereine in Remseck e.V.“ mit entsprechenden Zielen in der Zusammenarbeit finanzieren.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando J. Mora Estrada

Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando J. Mora Estrada (Tel. 860170)		
Anschrift:	Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de		
Email:	wir-tun-was@fdp-remseck.de	Internet: www.fdp-remseck.de	Facebook: https://www.facebook.com/fdpremseck

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck

Freie
Demokraten

FDP Fraktion Remseck

Datum: 12.01.2015

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Bürgerentscheid Westrandbrücke

Die FDP Fraktion Remseck beantragt:

Im Laufe des Jahres 2015 wird ein Bürgerentscheid zur Westrandbrücke durchgeführt.

Begründung:

Am 12.1.2014 hatte die FDP Fraktion einen Bürgerentscheid zur Westrandbrücke parallel zur Kommunalwahl im Rahmen der Haushaltsberatung 2014 beantragt. Zu diesem Vorstoß gab es grundsätzlich unterstützende Stimmen aus weiteren Ratsfraktionen, allerdings hielt die Verwaltung den Zeitpunkt für nicht gegeben: Unter der damaligen Voraussetzung, dass die Vorplanungen zur Brücke in der Hand des Landes liegen, erklärte die Verwaltung, dass dann erst die Stellungnahme der Gemeinde zu diesen Vorplanungen des Landes bürgerentscheidsfähig sei. Nun hat sich Remseck im November 2014 mit dem Land über die Vorplanungen verständigt: Die Federführung liegt jetzt bei Remseck, eine Kostenbeteiligung des Landes von 50 % wurde in Aussicht gestellt und 100.000 € hierfür wurden in den Haushaltsplanentwurf eingestellt (siehe Seiten V34 und 217). Damit entfällt die letztjährige Argumentation der Verwaltung und ein Bürgerentscheid zur Westrandbrücke mit Bezug auf die Vorplanungen erscheint möglich.

Da 2015 auch darüber entschieden wird, wie im Bundesverkehrswegeplan und im Regionalverkehrsplan mit der Trasse der Neckarquerung zwischen Aldingen und Mühlhausen umgegangen wird, ist es nach Auffassung der FDP Fraktion dringend geboten, die mit der Westrandbrücke verbundenen möglichen Zukunftsoptionen für die Führung des regionalen (nicht lokalen) Verkehrs zu diskutieren und der Bürgerschaft in einer Abstimmung zu unterbreiten.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando J. Mora Estrada

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando J. Mora Estrada (Tel. 860170)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de **Facebook:** <https://www.facebook.com/fdpremseck>

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck

Freie
Demokraten

FDP Fraktion Remseck

Datum: 12.01.2015

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

„Gelbe Karte“: Ideen- und Beschwerdemanagement

Die FDP Fraktion Remseck beantragt:

Die Verwaltung richtet nach Stuttgarter und Kornwestheimer Vorbild im Rahmen des Bürgerservice ein Ideen- und Beschwerdemanagement ein.

Begründung:

Am 15.1.2013 hatte die FDP obigen Antrag erstmalig mit Bezug auf Stuttgart gestellt. Die Begründung lautete damals: „In Stuttgart besteht seit 1997 ein Ideen- und Beschwerdemanagement in Form der „Gelben Karte“ (siehe www.stuttgart.de/gelbe-karte). In den letzten Jahren gehen in der Landeshauptstadt über dieses System jährlich ca. 3000 Anregungen aus der Bürgerschaft bei der Verwaltung ein, die z.B. viele sachbezogene Hinweise zur Verkehrssicherheit, Sauberkeit im öffentlichen Raum oder sonstige sinnvolle Verbesserungsvorschläge enthalten. Die Verwaltung sagt eine Antwort in angemessener Zeit zu. Überträgt man die Stuttgarter Nutzung auf Remseck sind im Jahr ca. 120 Meldungen zu erwarten. Dies scheint der FDP Fraktion eine für die Verwaltung handhabbare Größenordnung zu sein. Im Rahmen des Bürgerservice bietet die Verwaltung bisher schon das Formular Schadensmeldung auf www.remseck.de. Dieser Link könnte zur „Gelben Karte“ ausgebaut werden und den engagierten Bürgerservice der Remsecker Verwaltung unterstreichen.“ Der Antrag wurde damals im Rat knapp abgelehnt und ausführlich in der Presse diskutiert (StZ 14.2.13: „Bürgermeister lehnt die gelbe Karte ab“). Seitdem hat sich in zweierlei Hinsicht die Lage geändert: Der neue Oberbürgermeister ist offen für das intensive Gespräch mit der Bürgerschaft (so z.B. Ausbau des Formulars „Schadensmeldung“ unter www.stadt-remseck.de/de/Bürgerservice/Schadensmeldung – dieser Weg könnte mit der „Gelben Karte“ weiter begangen werden) und Kornwestheim hat das 2013 von der FDP Fraktion für Remseck beantragte System 2014 als „Blaue Karte“ in der Stadt eingeführt (LKZ 31.1.14: „Blaue Karte für Lob und Kritik“).

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando J. Mora Estrada

Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando J. Mora Estrada (Tel. 860170)
Anschrift:	Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de Facebook: https://www.facebook.com/fdpremseck

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck

Freie
Demokraten

FDP Fraktion Remseck

Datum: 12.01.2015

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Gewerbegebiet Rainwiesen II forcieren und Remseck-Ziele überprüfen

Die FDP Fraktion Remseck beantragt:

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat einen forcierten Zeitplan bezüglich der Realisierung des 2. Planungsabschnittes des Bebauungsplans „Rainwiesen II“ innerhalb des Gewerbegebietes Schießtal in Neckargröningen vor, modifiziert zumindest die mittelfristige Finanzplanung und überprüft die Remseck-Ziele hinsichtlich der Gewerbeentwicklung.

Begründung:

2011 und 2012 hatte die FDP Fraktion Haushaltsanträge zum Gebiet Rainwiesen gestellt und die Vorlage von Grobplanungen zur Weiterentwicklung des Gewerbegebietes verlangt. Wie unsere Nachbarkommunen sollte Remseck eine Angebotsplanung bei Gewerbeflächen auflegen, um die „Rote Laterne“ bei den Gewerbesteuererträgen unter den Großen Kreisstädten abgeben zu können. Die Verwaltung hat hierauf reagiert und solche Grobplanungen vorgelegt. Im OB-Wahlkampf hat das Thema Gewerbeflächen eine große Rolle gespielt. Allerdings erscheint das Projekt Rainwiesen II nun im Haushaltsplanentwurf 2015 nicht (Vermögenshaushalt S.234, Einzelplan 8, Ansatz 2015: 0 €; Finanzplanung, S.338, 2016-2018: 0 €). Erst ab 2019 sind 1,8 Mio. € in der Finanzplanung eingestellt. Da es hier um die Generierung von Arbeitsplätzen und Einnahmen geht, erscheint der FDP Fraktion dieser Zeitplan nicht ambitioniert. Die Diskussion der letzten Monate hat auch gezeigt, dass die 2009 formulierten „Remseck-Ziele“ der Verwaltung einer Überprüfung bedürfen. Dort ist davon die Rede, dass „Wohnen Vorrang vor Gewerbe“ habe und „Gewerbe-/ Infrastrukturausbau behutsam“ erfolgen müsse. Hier hat sich die politische Diskussion doch deutlich verschoben.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando J. Mora Estrada

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando J. Mora Estrada (Tel. 860170)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de **Facebook:** <https://www.facebook.com/fdpremseck>



Die SPD-Fraktion hat folgende Fragen zum Haushaltsentwurf:

- A. Was versteht die Verwaltung unter „Spezielle Zweckausgaben“? (vgl. unter anderem Seiten 61, 94, 97, 118, 136 des Haushaltsplanentwurfs).
- B. Seit wann gibt es den Pflegevertrag mit Landwirten (Einzelplan 3 des VerwHH, Haushaltsstelle 602000; Seite 86 des Haushaltsplanentwurfs)? Welche Leistungen umfasst dieser und wie werden diese dotiert?
- C. Was ist unter der Überplanung des Schulhofbereichs des Lise-Meitner-Gymnasiums zu verstehen (Seite V 32; Einzelplan 2 des VermHH, Haushaltsstelle 962000; Seite 177 des Haushaltsplanentwurfs)?
- D. Wie ist die ergänzende Einzäunung des Kunstrasenspielfeldes in Neckarrems vorgesehen (Seite V 33; Einzelplan 5 des VermHH, Haushaltsstelle 96110; Seite 205 des Haushaltsplanentwurfs)?
- E. Welche Fahrzeuge sollen für den Bauhof beschafft werden (Einzelplan 7 des VermHH, Haushaltsstelle 935300; Seite 227 des Haushaltsplanentwurfs)?
- F. Die nachfolgenden Fragen betreffen den Einzelplan 5 des VerwHH, Haushaltsstelle 718200; Seite 109 des Haushaltsplanentwurfs:

1. a. Liegt ein an die Stadtverwaltung gerichteter schriftlicher Zuschussantrag des Vereins „Sportvereine in Remseck e.V.“ vor?
b. Wenn ja, gedenkt die Verwaltung diesen Antrag dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen?
2. a. Welchem Verwendungszweck soll der vorgesehene Zuschuss an den Verein „Sportvereine in Remseck e.V.“ nach Auffassung der Verwaltung dienen?
b. Ist der Verwendungszweck bei Vergabe eines derartigen Zuschusses von der Stadt zu definieren?
c. Ist der Verwaltung bekannt, dass sich der Vorstand dieses Vereins einen jährlichen städtischen Zuschuss in Höhe von 70.000,- € vorstellt?
3. a. Beabsichtigt die Verwaltung die Gewährung eines Zuschusses in dieser Höhe (70.000,- € jährlich) an den Verein „Sportvereine in Remseck e.V.“ im Gemeinderat zu beantragen?
b. Wenn ja, hat die Verwaltung die Vorstellung, dass die Stadt Einfluss auf die Aufgabenerfüllung des Vereins nehmen können sollte? Wenn ja, wie?
4. a. Geht die Verwaltung davon aus, dass der Zuschuss vom Verein mindestens zum Teil zur Bezahlung des Gehalts eines oder mehrerer vom Verein angestellter Personen verwendet werden soll?
b. Wenn ja, welche Aufgaben sind diesen Personen zugewiesen und wie hoch ist das Gehalt dieser Personen?
c. Wie werden Bedienstete des öffentlichen Dienstes mit vergleichbaren Aufgaben besoldet?
5. Ist die Verwaltung der Auffassung, dass ein kommunaler Zuschuss zum Beschäftigungsentgelt eines Vereinsangestellten noch als Förderung ehrenamtliches Engagements anzusehen ist, oder handelt es sich dabei auch nach Meinung der Verwaltung um eine anders zu begründende Subvention?
6. Ist bei der – künftigen – Entscheidung über derartige Subventionen nach Auffassung der Verwaltung der Gleichbehandlungsgrundsatz zu berücksichtigen?
7. a. Verlangt die Verwaltung bisher von Zuschussempfängern der Stadt Nachweise über die Verwendung des gewährten Zuschusses?
b. Wenn nein, ist die Verwaltung der Auffassung, dass bei Gewährung von Subventionen, denen keine Förderrichtlinien zugrunde liegen und die nicht

unmittelbar der Förderung ehrenamtlichen Engagements dienen,
Verwendungsnachweise erforderlich sind?

8. Ist die Verwaltung mit uns der Auffassung, dass die komplexen Fragen einer Subventionierung des Vereins „Sportvereine in Remseck e.V.“ eine gesonderte Beratung erfordern und eine Subventionsentscheidung im Rahmen der Haushaltsberatung daher untunlich ist?



Layher

Fraktionsvorsitzender



Antrag

Die SPD-Fraktion beantragt, der Gemeinderat möge beschließen:

1. Der Raumbedarf der Gemeinschaftsschule wird im Hinblick auf die bisherige erfolgreiche Entwicklung der Schule durch eine externe fachkompetente Person geprüft.
2. Sofern über die der Gemeinschaftsschule bisher zur Verfügung stehenden Räume hinaus durch Umschichtung nicht zu befriedigender Raumbedarf vorhanden ist, ist der Bau oder die Anmietung von Räumen zu prüfen. Für diesen Fall wird die Verwaltung beauftragt, umgehend die Fördermöglichkeiten sowie den Umfang der zu erwartenden finanziellen Förderung durch das Land festzustellen.

Begründung:

Die Gemeinschaftsschule hat bisher eine über den Erwartungen liegende Resonanz gefunden. Diese für den Schulstandort Remseck erfreuliche und bedeutsame Entwicklung führt dazu, dass aus Sicht der Schule deren Leistungsangebot ohne zusätzliche Räume nicht über das kommende Schuljahr hinaus aufrechterhalten werden kann. Es ist deshalb notwendig, den Raumbedarf der Gemeinschaftsschule durch externe sachkompetente Personen feststellen zu lassen und – wenn die Einschätzung der Schule bestätigt wird – zeitnah eine Lösung der Raumproblematik

anzugehen. Dabei sind neben eventuellen Umschichtungen sowohl Baumaßnahmen wie auch Anmietungen zu prüfen. Sollte weiterer Raumbedarf bestehen, dann ist es erforderlich, den möglichen Förderrahmen so früh wie möglich festzustellen, um dem Gemeinderat eine sachgerechte Entscheidung zu ermöglichen.



Layher

Fraktionsvorsitzender



Antrag

Die SPD-Fraktion beantragt, der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat bis 30.06.2015 die von der Verwaltung erwogenen Möglichkeiten einer neuen Unterbringung des Archivs - verbunden mit einer Kostenschätzung – darzustellen und zur Beratung vorzulegen.

Gründe:

Die Einrichtung und Unterhaltung eines Archivs ist den Kommunen durch das Landesarchivgesetz als Pflichtaufgabe übertragen. Dies bedeutet unter anderem, dass die Kommunen für eine sachgerechte Aufbewahrung des Archivgutes Sorge zu tragen haben. Es ist mehr als zweifelhaft, ob dies unter den derzeitigen Verhältnissen des Stadtarchivs gewährleistet ist. Überdies liegt es nahe, dass die derzeitigen Arbeitsplätze der Archivmitarbeiter den aus dem Arbeitssicherheitsgesetz resultierenden Anforderungen nicht genügen. Eine sachgerechte anderweitige Unterbringung des Archivs ist daher eine mittlerweile vordringlich gewordene Aufgabe der Stadt. Die zeitnahe Umsetzung dieser Maßnahme soll durch den beantragten Beschluss gefördert werden.

Layher

Fraktionsvorsitzender



I Anträge der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2015

ANTRAG 1	Festlichere Einbürgerung
1. Wir fragen die Verwaltung: Wie viele in Remseck wohnhafte Menschen erlangen im Durchschnitt pro Jahr die deutsche Staatsbürgerschaft 2. Abhängig der Anzahl wird die Verwaltung aufgefordert, einen Vorschlag zu machen, wie die Stadt die Verleihung der Staatsbürgerschaft entweder im Rahmen einer bestehenden Veranstaltung oder einer eigenen Veranstaltung festlicher gestalten kann	
BEGRÜNDUNG: Für die CDU gehört es zur positiven Begleitung der Integration, die Verleihung der Staatsbürgerschaft nicht nur als Verwaltungsakt zu begreifen, sondern positiver zu begleiten.	

ANTRAG 2	Sommerschule Remseck
DER GEMEINDERAT MÖGE BESCHLIESSEN: Die Stadt Remseck bietet zukünftig in der letzten Ferienwoche der Sommerferien Lernhilfe in Form einer Sommerschule für Schülerinnen und Schüler an, die eine städtische Realschule in Klassenstufe 9 oder ein Gymnasien in Klassenstufe 7 oder 10 besuchen. Der Unterricht wird von Lehrkräften städtischer Schulen unter Mithilfe von Schülermentoren durchgeführt. Der Finanzierungsbedarf ist zu erheben, eine Elternbeteiligung ist erwünscht. Die Schulleiter des LMG und der RSR haben sich zustimmend zu dem Projekt geäußert.	

BEGRÜNDUNG:

Leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern soll die Chance geboten werden, in den Sommerferien Wissenslücken zu schließen und Erlerntes zu vertiefen.

Ein einwöchiger Sommerschulkurs umfasst 10 Stunden für ein Unterrichtsfach mit täglich 2 Unterrichtsstunden à 60 Minuten. Jeweils von Montag bis Freitag besteht die Möglichkeit in kleinen Gruppen von maximal 10 SchülerInnen in bestimmten Fächern Lerndefizite auszugleichen, um gut in das neue Schuljahr zu starten. Auf Kontakt mit der Stadt Göppingen, die wie andere Städte auch gute Erfahrungen gemacht hat, wird verwiesen.

ANTRAG 3

Tourismus-Potentiale Remsecks nutzen

Unter Verweis auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 5.9.2014 bittet die CDU-Fraktion um Erläuterung, wann die Verwaltung dieses Thema in welcher Form auf die Tagesordnung setzen möchte.

BEGRÜNDUNG:

Der Tourismus ist in Remseck unterdurchschnittlich ausgeprägt. Die IKG könnte hier neues Potential schaffen. Die CDU-Fraktion möchte das Thema ganzheitlich betrachten, um nicht einen ungeplanten Einstieg über Teilaspekte zu erleben.

ANTRAG 4

Werbetafel

DER GEMEINDERAT MÖGE BESCHLIESSEN:

Die Stadt Remseck stellt eine Werbetafel für Veranstaltungen von Vereinen in Aldingen auf.

BEGRÜNDUNG:

Die Gewerbetreibenden in Aldingen werden oft angesprochen, Plakate in ihren Schaufenstern zuzulassen. Mit einer Anschlagstafel könnte das kanalisiert werden, was auch dem Ortsbild zugute kommen würde. Als Standort wird die Freifläche in der Cannstatter Straße neben den Infokästen vorgeschlagen.

ANTRAG -5	Anschlagtafeln
DER GEMEINDERAT MÖGE BESCHLIESSEN: Bei Wahlen stellt die Stadt in allen Ortsteilen große braune Anschlagtafeln auf. Die CDU beantragt, auf diese künftig zu verzichten.	
BEGRÜNDUNG: Mit den Tafeln sollte die Möglichkeit für Parteien geschaffen werden, unabhängig von ihrer Ausstattung chancengleich am Wahlkampf teilzunehmen. Allerdings geht der Trend deutlich zu Hohlkammerplakaten, auch örtlich nicht verankerte Parteien wie AfD, Freie Wähler Partei, Piraten, Linke und NPD operieren mit flächendeckenden Plakatierungen und benötigen die Stellwände nicht.	

ANTRAG -6	Gemeindehalle Aldingen
DER GEMEINDERAT MÖGE BESCHLIESSEN: In den Haushaltsplan 2015 werden 20.000€ eingestellt für Instandhaltungs- und Verschönerungsmaßnahmen für die Gemeindehalle Aldingen. (Malerarbeiten Foyer, Fassade, Türen)	
BEGRÜNDUNG: Nach wie vor wird die Gemeindehalle umfassend für öffentliche Veranstaltungen der Stadt und der Vereine genutzt. Eine Änderung ist nicht vorgesehen. Solange die Nutzung anhält, sollte die Gemeindehalle optisch in einen angemessenen Zustand versetzt werden. Deckungsvorschlag: entsprechende Kürzung bei HH Planungsansatz Bibliothek	

ANTRAG -7	Grünstreifenpatenschaften
DER GEMEINDERAT MÖGE BESCHLIESSEN: Die Stadt Remseck schafft die Möglichkeit für Bürger, Grünstreifenpatenschaften zu übernehmen	
BEGRÜNDUNG: Viele Bürger beklagen sich über den Zustand der Grünstreifen vor ihren Häusern. Das Angebot, Bepflanzung und Pflege selbst zu übernehmen, wird bisher immer abgelehnt. Hier sieht die CDU-Fraktion Potential für bürgerschaftliches Engagement.	

ANTRAG -8	Archivstandort
DER GEMEINDERAT MÖGE BESCHLIESSEN: Die Verwaltung wird gebeten, den aktuellen Planungsstand für einen neuen Standort des Stadtarchivs darzulegen, insbesondere wie der Standort Zehntscheuer im Kostenrahmen von 1 Mio € realisiert werden kann.	
BEGRÜNDUNG: Die CDU-Fraktion ist skeptisch, ob ein denkmalgeschütztes Gebäude kostengünstig ein Archiv beherbergen kann.	

ANTRAG -9	Zufahrt Rainwiesen
DER GEMEINDERAT MÖGE BESCHLIESSEN: 1. Die Verwaltung wird gebeten, den aktuellen Planungsstand für die Zufahrt Rainwiesen darzulegen. 2. Wir beantragen, durch eine Verbreiterung der Zufahrtsstraße einerseits die Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer und Fußgänger zu verbessern, andererseits die Parksituation für den Zunehmenden Lieferverkehr zur GWV zu verbessern.	
BEGRÜNDUNG:	

ANTRAG –10	Managment
DER GEMEINDERAT MÖGE BESCHLIESSEN: Seit 2010 verwendet die Stadt Remseck das Energiemanagement-System der Deutschen Energie Agentur. Remseck wurde als energieeffiziente Kommune zertifiziert. Wir fragen die Verwaltung: 1. Wieviel Energie (Kwh) wurde seitdem eingespart? 2. Wird das Einsparziel von 4% des Energieverbrauchs erreicht? 3. Wieviel Kosten wurden abzüglich erforderlicher Investitionen eingespart?	
BEGRÜNDUNG:	

Für die CDU Fraktion

Steffen Kirsch
Dr. Hubert Effenberger
Dr. Frank Knödler
Horst Leutenecker
Dt. Thomas Schulz
Georg Strohmaier
Dr. Klaus Wachter

II Erläuterungswünsche zum Haushaltsplan

Wir bitten die Verwaltung um Erläuterung

HhSt.	Seite	Thema/Frage
UA 2112:	S.56	Grundschule Hochberg: Wo sind die Heizkosten?
592000	S.71	Begründung für den Anstieg bei Lernmitteln
595000	S.76	Erläuterung Weltlehrertag
718200:	S.80	Erläuterung der Höhe 15.000€, in der Vorlage 143/2012 werden Kosten i.H.v.10.600€ beschrieben + 2.500€ Zuschuss Posaunenchor
679000	S.83	Bauhofleistungen- Erläuterung des Inhalts der Bauhofleistungen und der Begründung der Höhe
651000	S.85	Bücher und Zeitschriften: Erläuterung zur Höhe
679000	S.85	Bauhofleistungen- Erläuterung Art und Inhalt
637000	S.86	Spezielle Zweckausgaben- Erläuterung
541000	S.97	Heizung,- Erläuterung des Rückgangs
511000	S.121	Straßen- und Wegeunterhaltung, Erläuterung der Maßnahme „Alte Haldensteige“
546000	S.128	Unternehmerreinigung, Erläuterung des hohen Anstiegs
942000	S.168	Umbau Ganztageschule: 1,35 Mio € ausreichender Planansatz?
932000	S.214	Erläuterung des Grunderwerbs: Um welche Grundstücke handelt es sich?
1.4600.718200	S.263	Erläuterung des Zuschusses an den Jugendtreff Remseck

Für die CDU Fraktion

Steffen Kirsch
Dr. Hubert Effenberger
Dr. Frank Knödler
Horst Leutenecker
Dt. Thomas Schulz
Georg Strohmaier
Dr. Klaus Wachter



Remseck, den 12.01.2015

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von B90/ Die Grünen und CDU im Remsecker Gemeinderat

Förderung des Dachvereins „Sportvereine in Remseck e.V.“ bzw. „Vereine Remseck e.V.“

Der Gemeinderat möge beschließen, Mittel für den o.g. Dachverein in Höhe von jährlich 70 000 € in den Haushalt aufzunehmen.

Begründung:

Der „Dachverein Sportvereine in Remseck e.V.“ sieht sich u.a. als Motor der Sportentwicklung in Remseck. Neben Angeboten für die Sportvereine, z.B. Mitgliederverwaltung oder Einziehung von Beiträgen sieht der Dachverein seine Aufgaben auch im Bereich gemeinwohlorientierter Angebote. Dazu gehört die Organisation der Kooperation von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen mit Sportvereinen. Beim Ausbau der Ganztagesbetreuung und der Ganztagesesschulen eröffnet sich hier ein weites Feld, an dessen guter Bestellung die Stadt großes Interesse hat. Der Dachverein würde sich auch gerne beim Kletterturm im Bildungszentrum engagieren. Die Organisation der Hallenbelegung außerhalb des Schulsports könnte der Dachverband übernehmen. Außerdem will sich der Verein für alle gemeinnützigen Vereine öffnen.

Durch das Engagement des Dachvereins können sich Entlastungen für die Stadtverwaltung ergeben und die Bürgergesellschaft in unserer Stadt wird gestärkt. Eine strukturelle Förderung der ehrenamtlichen Arbeit der Vereine ist notwendig, um die vielfältige Vereinslandschaft auch in der Zukunft zu gewährleisten.

Die Übernahme von gemeinwohlorientierten und bisher in kommunaler Hand befindlicher Aufgaben wie Hallenvergabe oder Ausbau der Kooperation von Schulen und Vereinen rechtfertigt die finanzielle Unterstützung durch die Stadt. Daher sollen im Haushalt statt der bisher vorgesehenen 30 500 € 70 000 € für den Dachverein eingestellt werden.

für die Fraktion B90/ Die Grünen: Dr. Karl Burgmaier, Monika Voggesberger, Jasmine Finckh, Swantje Sperling, Jürgen Kada

für die Fraktion der CDU: gez. Steffen Kirsch, Dr. Hubert Effenberger, Dr. Frank Knödler, Horst Leutenecker, Dr. Thomas Schulz, Georg Strohmaier, Dr. Klaus Wachter,



Remseck am Neckar, 12.01.2015

**Gemeinsamer Antrag
der Gemeinderatsfraktionen von CDU und Freien Wählern**

Wir beantragen,

zu prüfen, welche Chancen und Risiken mit einem finanziellen Engagement der Stadt zur Aufwertung des Gewerbegebietes Aldingen verbunden wären. Insbesondere denken wir dabei auf den Einkauf größerer Teilflächen aus dem Bestand und die Neuansiedlung innovativer Betriebe auf diesen Flächen.

Begründung:

Als Resümee der bisherigen Bemühungen um eine Aufwertung des Gewerbegebietes Aldingen ist nach unserer Erkenntnis im Wesentlichen nur die Möglichkeit geblieben, das Gebiet durch bauliche und verkehrsrechtliche Änderungen in der Verkehrserschließung attraktiver zu gestalten. Wir meinen, dass die hierfür notwendigen finanziellen Mittel die erhofften strukturellen Verbesserungen nicht bewirken werden.

Deshalb bitten wir einen grundsätzlicheren Ansatz zu prüfen. Durch Einkauf größerer, strategisch günstig liegender Teilflächen sollte es möglich sein, Entwicklungspotenzial für die Ansiedlung neuer Betriebe mit innovativen Arbeitsplätzen zu schaffen. Die Lage des Gewerbegebietes in unmittelbarer Nähe einer Haltestelle der Stadtbahnlinie U 14 scheint uns dafür geeignet.

Die finanzielle Abwicklung eines solchen Engagements der Stadt könnte über ein Sonderkonto, vergleichbar dem Vorgehen bei Neubaugebieten, erfolgen.

Steffen Kirsch
CDU-Fraktion

Gerhard Waldbauer
Freie Wähler-Fraktion



Remseck am Neckar, 12.01.2015

**Gemeinsamer Antrag
der Gemeinderatsfraktionen von CDU, Freien Wählern und FDP**

Wir beantragen,
die in den Stellenplan eingebrachte halbe Stelle für die Leitung einer neu geplanten „Fachgruppe Schule“ zu streichen.

Begründung:

In den Vorberatungen des Verwaltungsausschusses und des Gemeinderates im November war deutlich geworden, dass die Schaffung einer neuen Stelle für diesen Zweck von einer Mehrheit nicht unterstützt wird. Wir beantragen deshalb die Streichung aus dem Stellenplan.

Falls die Verwaltung die Schaffung der vorgestellten neuen Fachgruppenstruktur umsetzen will und hierfür Personal-Mehrbedarf entsteht, sollte die Nutzung einer vorhandenen Stelle - ggfs. aus einem anderen Verwaltungsbereich – geprüft werden.

Steffen Kirsch
CDU-Fraktion

Gerhard Waldbauer
Freie Wähler-Fraktion

Gustav Bohnert
FDP Fraktion



Remseck, 12.01.2015

Gemeinsamer Antrag der Gemeinderatsfraktionen
SPD und FDP der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar

Gesundheit in Remseck

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar möge beschließen:

Die Verwaltung beruft ein aus Vertretern der Verwaltung und je einem Vertreter der Gemeinderatsfraktionen bestehendes Gremium ein, das sich intensiv mit der Vorbereitung des Themas „Gesundheit in Remseck“ im Sinne einer Analyse so wie einer Problembeschreibung der aktuellen Situation beschäftigt und die zu besprechenden Themenfelder festlegt, nach denen im Rahmen eines Klausurthemas oder einer Sondersitzung des Gemeinderates weitergearbeitet und gehandelt wird. Ein vordringlicher Schwerpunkt kann dabei der durch den demographischen Wandel speziell im Bereich der Fachärzte für Allgemeinmedizin einhergehende Strukturwandel des räumlichen Angebotswesens innerhalb der Stadt Remseck sein. Bis zur Sommerpause sollte der Arbeitsplan und die Vorgehensweise für Rat und Verwaltung ausgearbeitet sein.

Begründung:

Nach Neckargröningen (bis 31. 12 2011) hat Hochdorf zum 01.01.2015 keine besetzte Arztpraxis mehr. Weitere Veränderungen stehen bevor. Die letzten Gespräche mit der Ärzteschaft verwaltungsseitig fanden unter Ausschluss von Vertretern des Gemeinderates 2014 statt. Um die Grundversorgung sowohl für die Stadt und im Idealfall für unsere Ortsteile zu erhalten, sollte die Gesamtlage aufgearbeitet und in ein Handlungskonzept übergeleitet werden. Dazu sehen wir sowohl die Stadt, den Landkreis als auch die ärztlichen Ständevertretungen in der Pflicht.

Wir greifen damit außerdem die vielfältigen Initiativen und Bemühungen verschiedener Beteiligter auf, die sich in den vergangenen Jahren für dieses Thema engagiert haben. Zuletzt das von der Stadt Remseck in Zusammenarbeit mit der Familienforschung Baden-Württemberg durchgeführte ‚Bürgerforum Gesundheit in Remseck am Neckar‘. Unter dem Motto ‚Gesund älter werden‘ wurden in Arbeitsgruppen die Stärken und Schwächen in Remseck bereits thematisiert und zahlreiche Ziele formuliert (Räume für Begegnung, Information und Unterstützung, Vernetzung, Bewegung). Außerdem wollen wir das bislang von allen Fraktionen im Gemeinderat wiederholt thematisierte, aber bislang allenfalls sehr vage beschriebene Haus der Gesundheit (‚Ärztehaus‘) bei der Planung der Neuen Mitte konkretisieren.

Für die Fraktionen

Gustav Bohnert
FDP

Heinz Layher
SPD



Datum: 12.01.2015

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

**Antrag der FDP Stadtratsfraktion und der CDU Stadtratsfraktion im Gemeinderat der
Großen Kreisstadt Remseck a.N.**

Zeugnisse jüdischen Lebens in Hochberg

Die CDU und die FDP Fraktionen Remseck beantragen:

1. Im Gemeinderat wird ein Konzept zur Präsentation der Zeugnisse jüdischen Lebens in Hochberg vorgestellt.
2. Möglichkeiten einer künftigen Nutzung der ehemaligen Synagoge in Hochberg werden im Gemeinderat diskutiert.

Begründung:

Die Zeugnisse der ehemaligen jüdischen Gemeinde in Hochberg (Synagoge, Friedhof und von Juden bewohnte Häuser vornehmlich entlang der Hauptstraße) sind in ihrer Dichte ein einmaliges Dokument des Landjudentums in Württemberg. Sie werden jedoch nicht aktiv und kontinuierlich der Bevölkerung präsentiert. Mit geringem finanziellem Aufwand und ehrenamtlichem Engagement ließe sich die jüdische Kultur und die Geschichte des Zusammenlebens von Juden und Christen lebendig machen.

Seit 1914 ist die ehemalige Synagoge in Besitz der Evangelisch-Methodistischen Kirche, die aber heute schwerpunktmäßig das Gemeindehaus Neckarrems für Gottesdienste nutzt. Über die zukünftige Nutzung soll das Gespräch mit dem Eigentümer gesucht und im Gemeinderat berichtet werden.

Für die CDU und FDP Fraktionen

Kai Buschmann
FDP stellv. Fraktionsvorsitzender

Steffen Kirsch
CDU Fraktionsvorsitzender

